

Langenfelder Stadtmagazin



Deltablues:

Brother Dege + The Brotherhood of Blues im Schaustall



SPORT

TC Grün-Weiß startet
in Sommer-Saison



GROSSEVENTS

Die Zeit der sonnigen Feste



INTERVIEW

SPD-Vorsitzende stellt sich vor

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Veranstalter

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellen: 36
Verbreitete Auflage: 4.692 Exemplare (I/2014)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung

5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 24.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellen: 35
Verbreitete Auflage: 23.573 Exemplare (I/2014)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder...

(FST) In der letzten Ausgabe berichteten wir, dass die Ärztekammer Nordrhein sich in einem Beschluss ablehnend gegenüber Plänen für die Schließung der Langenfelder Notdienstpraxis zeigte. Die Haltung der Ärztekammer sorgte aber bei manchen Beobachtern offenbar für zu voreilige Rückschlüsse: Die Notdienstpraxis sei „vorerst gerettet“, die Ärztekammer habe zudem die Pläne der Kassenärztlichen Vereinigung „ausgebremst“, meldete etwa der WDR. Jedoch: Mit den Worten „Für die geplante Reform hat das Votum aber keine rechtliche Relevanz“ wurde Christopher Schneider, Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein, letzten Monat in der „WZ“ zitiert. Als KV habe man „allein und ausschließlich den Sicherstellungsauftrag und damit die Strukturverantwortung für den Betrieb der Notfalldienstpraxen“.

Seit 1967 betreibt das Ehepaar Frommann die Minigolfanlage an der Jahnstraße gegenüber dem Jahnstadion, die 1960 eröffnet wurde. Nun suchen die beiden einen Nachfolger. Einen potentiellen gebe es bereits, war dieser Tage der Tagespresse zu entnehmen. Er müsse sich jedoch noch mit dem Bauverein, dem der Platz gehöre, auf eine Pacht einigen. Hoffen wir, dass die Verhandlungen von Erfolg gekrönt sein werden. Denn: Langenfeld ohne Minigolfanlage? Das wäre doch wirklich schade ...

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe: Freitag, der 22.05.2015

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

AINclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Was haben Grapefruitsaft, Rosenkohl und ein gegrilltes Kotelett gemeinsam?



Foto: Hildebrandt

„Gar nichts!“ mag man auf den ersten Blick denken. Aber: Alle drei Lebensmittel können die Wirkung von Medikamenten beeinflussen. Genauso wie es Wechselwirkungen zwischen einzelnen Medikamenten gibt, gibt es auch Wechselwirkungen zwischen Medikamenten und Nahrungsmitteln.

Grapefruitsaft kann den Abbau verschiedener Arzneistoffe hemmen; darunter einige Cholesterin- und Blutdrucksenker. Die daraus resultierenden höheren Blutspiegel können zu unerwünscht starken Wirkungen und Nebenwirkungen führen. Ebenso kann es passieren, dass Lebensmittel den Abbau von Arzneistoffen verstärken: Trotz korrekter Einnahme werden dann keine wirkungsvollen Blutspiegel erreicht. Dies kann passieren, wenn ein mit Theophyllin behandelter Asthmatiker regelmäßig gegrilltes Fleisch zu sich nimmt. Verantwortlich hierfür sind bestimmte Kohlenwasserstoffverbindungen, die nicht nur beim Grillen über Holzkohle, sondern auch beim Zigarettenrauchen entstehen.

Wer gerade Rosenkohl gegessen hat und anschließend versucht, seine Kopfschmerzen mit einer Tablette Paracetamol zu bekämpfen, der wird sich vielleicht wundern, dass die Wirkung nicht so zuverlässig wie gewohnt ist: im Rosenkohl enthaltene Verbindungen sorgen für ein schnelleres Ausscheiden des Paracetamols.

Wenn Sie Fragen zu Ihren Medikamenten oder zum Thema Ernährung haben, lassen Sie sich von uns in der Linden- und Rosen Apotheke beraten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Caren Daube, Apothekerin für Geriatrie Pharmazie
www.rosen-apotheke-langenfeld.de
www.linden-apotheke-langenfeld.de ■

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im Mai** +++++Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de

Brother Dege + The Brotherhood of Blues: Blues am Nachmittag.



1LIVE O-Ton-Charts – Die Show: Mit Olli Briesch und dem Imhof.

Fotos (2): Veranstalter



Helmut Gote: „Einfach Gote Tour 2015“.

Foto: friedrich-stark.de



Till Reiners: „Da bleibt uns nur die Wut“.

Foto: Tina Thiede

So viel Glamour und Hollywood-präsenz durfte die Langenfelder it's teatime-Reihe am beschaulichen Sonntagnachmittag noch nie ihr Eigen nennen. Doch beschaulich und ruhig wird es diesmal nicht, denn gemeint ist hier nicht irgendein drittklassiger C-Promi, dessen Urgroßtante mal in zweiter Ehe an einer Oskar-Verleihung teilnahm. Nein, denn Ladies and Gentlemen, Brother Dege lieferte dem Meisterregisseur, Mr. Quentin Tarantino himself, einen musikalischen Beitrag für den mehrfach Oskar-prämierten Western „Django Unchained“. Mit „Too old to die young“ hat er den Macher des Films so sehr inspiriert als auch imponiert, dass Tarantino ihn kurzerhand szenisch mit in den Film einbaute. Reinstere authentischer Deltablues, rau, intensiv und geprägt durch leidenschaftlichen Gesang, wird auch das rheinische L.A. in seinen Bann gezogen werden. Und um ein der Musik zugute kommendes Ambiente liefern zu können, zieht it's teatime einmalig in den Schaustall um. Und so ist es diesmal keine oberflächliche Floskel zu erwähnen, dass diese Veranstaltung ein absolutes Muss für alle ist, die sowohl den Blues lieben als auch einmal ein wenig

Hollywood schnuppern möchten.

Brother Dege + The Brotherhood of Blues · Blues am Nachmittag · it's teatime Spezial · Sonntag, 10. Mai · 16:30 Uhr · Schaustall · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK)



Die 1LIVE-O-Ton-Charts haben bereits viele Kulttöne wie den „Barschalarm“, den „Blindflansch“ oder zuletzt den „Steinflüsterer“ hervorgebracht. Nach ausverkauften Shows vor begeisterten Fans der medialen Peinlichkeiten wird die Tour im Jahr 2015 fortgesetzt. Gastgeber von „1LIVE O-Ton-Charts – Die Show“ sind weiterhin Olli Briesch und Michael Imhof, die jede zweite Woche von 5 bis 10 Uhr die 1LIVE-Frühsendung moderieren. Fast 100 000 Sekunden Pannen, Patzer und Peinlichkeiten hat die Comedy-Redaktion von 1LIVE seit dem Jahr 2000 in den 1LIVE-O-Ton-Charts gesendet. Das Format, in dem die Hörerinnen und Hörer über unfreiwillig komische Töne aus Fernseh- und Radiosendungen abstimmen, zählt seither zu den beliebtesten Comedy-Serien im 1LIVE-Pro-

gramm. Das Live-Konzept mit vielen überraschenden Ideen rund um die 1LIVE O-Ton-Charts funktioniert dabei hervorragend und sorgt für begeisterte Reaktionen. „Wir senden sonst im Radio, wo du keine direkten Reaktionen bekommst“, sagt Olli Briesch, „jetzt sehen wir, wie die Fans sich vor Lachen biegen, das ist sehr schön.“

1LIVE O-Ton-Charts – Die Show · Mit Olli Briesch und dem Imhof · Comedy · Donnerstag, 21. Mai · 20 Uhr · Euro 21,- (VVK)/26,- (AK), keine Ermäßigung



Was macht Helmut Gote so besonders in den Fluten der omnipräsenten Köche und Köchinnen, die sich seit einigen Jahren in der medialen Welt tummeln? Weder ist er der hippste noch arroganteste unter seinen Kochkollegen. Er kocht weder mit den Füßen, noch ist er Verfechter der Molekularküche. Dennoch hat Helmut Gote mindestens drei Alleinstellungsmerkmale, die ihn liebenswert hervorheben. Erstens, als langjähriger Mitarbeiter des Westdeutschen Rundfunks, hat er gelernt im Radio zu kochen. Da es ja landläufig so schön heißt „das Auge isst mit“, hatte der Mann natürlich erstmal ein Problem. Doch nicht nur mit dem besonderen Timbre seiner Stimme hat er es geschafft, die Liebe und Leidenschaft fürs Kochen über den Äther zu bringen. Er weckte Neu-

gierde und Geschmacksnerven, Kreativität und die Vorfreude auf das Nachkochen. Zweitens ist der Helmut ein Mann des Volkes, ihm ist es wichtig, seine Rezepte leicht verständlich zu machen, sozusagen alltagstauglich und die Menschen nicht mit möglichst vertrackten Food-Workshops abzuschrecken. Drittens: Er liebt gesunde Zutaten, was in Zeiten einer „Fastfood“- und „Take-away“-Generation ein herrlich normales Festhalten an gesunder, abwechslungsreicher und ausgewogener Ernährung ist. Lange bevorzugte Helmut Gote die Anonymität des Radios, was ihm ein Leben ohne Rummel ermöglichte. Doch glücklicherweise zieht es ihn schon seit geraumer Zeit auf die Bühne, wo er das Publikum endlich mit allen Sinnen für seine Künste begeistern kann.

Helmut Gote · „Einfach Gote Tour 2015“ · Kochshow · Freitag, 29. Mai · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 20,- (VVK)/23,- (AK)



Ein bisschen stolz ist er schon, und das darf er auch sein, ist der nette spitzfindige junge Mann doch unlängst prämiert worden. Und zwar mit gleich mehreren Preisen, zum Beispiel mit dem Förderpreis des deutschen Kabarett-Preises und dem des Jugend Kulturell Wettbewerbs. Was zum einen darauf schließen lässt, dass wir es hier mit einer 100 Prozent-Senkung des Durch-

schnittalters unserer Künstler zu tun haben, und darüber hinaus, dass der junge Mann auch noch verdammt gut sein muss. Denn was ihn noch viel mehr ausgezeichnet als all seine Preise, sind sein Sprachwitz und seine Unverfälschtheit. Der hippe Poetry Slammer metamorphosierte sich elegant in einen Polit-Kabarettisten der ersten Garde und meisterte dies charmant und kompetent. Sein Publikum euphorisierend, steckt Till Reiners an. Zum einen mit seiner Jugend und zum anderen mit einem sezierenden Blick auf die Gesellschaft. Ein „Must-have“ für alle Kleinkunstjunkies.

Till Reiners · „Da bleibt uns nur die Wut“ · Kabarett · Samstag, 30. Mai · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK) ■

Stellenanzeige

Mitarbeiter/in für die Textilaufbereitung und Kommissionierung ab sofort in Vollzeit gesucht! Ihr Aufgabenbereich umfasst u. a. die Aufbereitung von Textilien (auspacken, Scannen, Etikettieren, Kommissionieren). Wir freuen uns auf Ihren Anruf. KÖTTER Personal Service GmbH & Co. KG, Opitzstr. 12, 40470 Düsseldorf, Telefon 0211/ 35590745, email: duesseldorf.personalservice@koetter.de.



koetter.de



**Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen**

Sonderbestattungsformen auf Anfrage
Kostenlose unverbindliche Vorsorgeberatung

Tel.: 0 21 73 / 68 62 35 · 24 Stunden erreichbar
Wenn der Mensch den Menschen braucht...

Kronprinzstr. 95 · 40764 Langenfeld · info@bestattungen-phoenix.de · www.bestattungen-phoenix.de

Der Start in die Sommersaison

TC Grün-Weiß Langenfeld für die Medenspiele gut aufgestellt

Wenn das kein gutes Omen ist. Der Wettergott meinte es gut zur Saisonöffnung des Tennisclubs Grün-Weiß Langenfeld (GWL) und ließ am zweiten Sonntag im April die Sonne scheinen. Viele der insgesamt über 450 GWL-Mitglieder hatten den Weg an die Lindberghstraße gefunden und fachsimplen in Vorfreude auf die neue Spielzeit bei leckeren Schnittchen und kühlen Getränken. Die ersten Tennisracks schwangen auf den bestens präparierten Plätzen schon ihre Schläger. Aufgrund des milden Wetters konnten die zwölf Tennisplätze auf der Anlage des TC Grün-Weiß bereits ab Anfang März wieder in Schuss gebracht werden. Das Eröffnungsspiel der anstehenden Freiluftsaison lieferten sich bei einem Schaukampf im gemischten Doppel Isabel Heupgen und Dominik Hannig, die GWL-Sportler des Jahres 2014, gegen Vanessa Wiesen und Alexander Schürmann, der im Vorstand für den Jugendbereich zuständig ist. Vanessa Wiesen, die zukünftig bei den 1. Damen spielt, gehörte bislang den 2. Damen an, die nach drei Aufstiegen in Folge zur GWL-Mannschaft des Jahres 2014 gekürt worden sind (die Jury bei der Sportlerwahl ist der neunköpfige Vorstand).

Ein neues Preisgeldturnier

Wer wollte, konnte bei der Saisonöffnung seine Aufschlag-Geschwindigkeit messen lassen. „Die Maschine misst aber erst ab Tempo 60“, meinte der GWL-Vorsitzende Edgar Scholz schmunzelnd in seiner Eröffnungsrede, wohl wissend, dass selbst beim TC Grün-Weiß nicht viele an den Geschwindigkeits-Weltrekord der deutschen Weltklassespielerin Sabine Lisicki (211 Stundenkilometer/gemessen 2014 bei einem Turnier in Stanford) herankommen werden. Bei den Herren hält übrigens der Australier Sam Groth mit 263 Stundenkilometern seit 2012 (bei einem Challenger-Turnier in Busan) den Weltrekord. „Im vergange-

nen Jahr hatten wir bei der Geschwindigkeitsmessung einen kleinen Wettbewerb veranstaltet. Da kamen die besten bei uns auf knapp 180 Kilometer“, berichtet Dominik Hanning, der mit großem Erfolg für die 1. Herren aufschlägt und zudem im Vorstand als Sportwart mitarbeitet. In dieser Funktion ist er mit seinem Turnierteam auch für die großen GWL-Turniere verantwortlich. Hierbei steigt in diesem Jahr bereits in der sechsten Auflage das überregionale Ranglistenturnier um den „GWL Sparkasse Langenfeld Cup“ (vom 18. Juli bis 2. August). Kurz zuvor steht erstmals mit dem neuen „WirSindTennis.de Cup“ ein Preisgeldturnier an der Lindberghstraße auf dem Programm (vom 29. Juni bis 5. Juli). Dieses Turnier soll in den kommenden Jahren, möglichst in Zusammenarbeit mit einem Sponsor, entsprechend ausgebaut werden.

Erfolgreiche Neuausrichtung

Der TC Grün-Weiß hat sich seit knapp einem Jahrzehnt bei allen sportlichen Ambitionen in erster Linie dem Breitensport und der Jugendarbeit verschrieben. Noch um die Jahrtausendwende hatten die GWL-Verantwortlichen die Vison, in Langenfeld Profi-Tennis auf Bundesliga-Niveau zu etablieren. Das bislang sportlich erfolgreichste Jahr der Vereinsgeschichte war 2003, als gleich drei Teams des Clubs (1. Damen, 1. Damen 50 und 1. Herren) in der Niederrheinliga spielten, die höchste Liga im Tennisverband Niederrhein (TVN), bei den 1. Damen und 1. Herren direkt unter den Bundesligen. Die 1. Herren der Langenfelder feierten damals die Niederrheinmeisterschaft und schafften im zweiten Anlauf den Aufstieg zur 2. Bundesliga. Doch die ambitionierten Pläne mit Bundesliga-Tennis ließen sich in Langenfeld nicht realisieren. Der Verein verzichtete aus finanziellen Gründen und aufgrund rückläufiger Einnahmen des Fördervereins auf das Aufstiegsrecht. Der Förderverein wurde letztendlich zum 31. Dezember 2004 aufgelöst, sodass die ausländischen



So jubelt ein Aufsteiger: Was den 1. Tennis-Herren des TC Grün-Weiß Langenfeld in der Winter-Hallenrunde glückte, soll auch in der Sommersaison gelingen. Der Aufstieg in die 2. Verbandsliga ist das erklärte Ziel. Foto: GWL



Die GWL-Sportler des Jahres 2014: Dominik Hannig (Foto: GWL) und Isabel Heupgen (Foto: Simons). Bereits zum dritten Mal wählte eine Jury beim TC Grün-Weiß aus einer Nominierungsliste die Sportler des Jahres.



Spitzenspieler nicht mehr gehalten werden konnten. Die 1. Herren traten den Rückzug in die Bezirksliga an. Mit dem neuen Chefcoach Boris Joachim konnte der Club einen Trainer verpflichten, der großen Wert auf die Vereinsarbeit sowie eine intensive Nachwuchsarbeit legt und im Laufe der Jahre zahlreiche Talente ausbildete. Jüngstes Beispiel ist die erst 13-jährige Isabel Heupgen, die in ihrer ersten Saison bei den 1. Damen (2. Verbandsliga) fünf von sechs Einzeln klar in zwei Sätzen gewann. Darüber hinaus wurde Isabel im Winter 2013/14 (Juniorinnen U 12), im Sommer 2014 sowie im Winter 2014/15 (jeweils Juniorinnen U 14) dreimal in Folge Bezirksmeisterin. Die sportliche Neuausrichtung mit Schwerpunkt Nachwuchsförderung und Breitensport erwies sich für den Club als Glücksfall. „Wir sind heute wieder ein homogener Tennisclub mit soliden Finanzen

und ohne Streitigkeiten. Der GWL ist wieder eine Top-Adresse geworden“, freut sich Vereinschef Edgar Scholz, der seit sieben Jahren beim GWL als erster Vorsitzender fungiert. „Bezahlte Sportler gibt es bei uns nicht mehr. Die ausländischen Spieler hatten damals auch keine Identifikation mit dem Club und waren nach den Spielen meistens sofort wieder weg. Da hat es in Langenfeld kaum einen interessiert, wenn da zwei Spieler aus Holland oder Belgien auf dem Platz standen“, erinnert sich Scholz rückblickend.

Die Medenspiele 2015

Eine erfolgreiche Jugendarbeit ist der Grundstein und die Zukunft des Vereins. Nach dieser Devise haben alle Verantwortlichen den TC Grün-Weiß in den vergangenen Jahren bestens strukturiert. Über 100 Kinder und Jugendliche sind beim GWL

im allgemeinen Jugendtraining, das bereits seit der Wintersaison 2001/02 von Michaela Diedrichs und Angela Krems organisiert wird. Das Jugendmannschafts-Training leitet Chefcoach Boris Joachim. In dieser Sommersaison sind die Langenfelder gleich mit 13 Mannschaften im Jugendbereich am Start. Klar: Natürlich nimmt bei den Langenfeldern auch der Leistungssport noch einen wichtigen Platz ein. In der seit Ende April laufenden Medenspielsaison (benannt nach Carl August von der Meden/erster Präsident des Deutschen Tennis-Bundes) ist der TC Grün-Weiß mit 17 Teams dabei. Das ist mitsamt der 13 Jugendmannschaften absoluter Rekord im Kreis Bergisch-Land, hier stellt der GWL mit seinen knapp 450 Mitgliedern aktuell den drittgrößten Tennisclub. Im Jugendbereich ist der TC Grün-Weiß im Kreis der größte Verein. Die höchste Mitgliederzahl der



Auszeichnung: Dietrich Manger (2.v.r.) wird seit seinem Ausscheiden aus dem GWL-Vorstand aufgrund seiner Verdienste als Ehrenmitglied geführt. Der 1. Vorsitzende Edgar Scholz (2.v.l.) ehrte bereits bei der Jahreshauptversammlung Peter Fiefstück (links) und Werner Römer (rechts) für ihre 50-jährige Mitgliedschaft.

Fotos (3): Simons



Lockeres Einspielen zur Saisonöffnung: Alexander Schürmann, im Vorstand auch für den Jugendbereich verantwortlich, und Vanessa Wiesen, die in dieser Saison beim TC Grün-Weiß für die 1. Damen aufschlägt.

Vereinsgeschichte hatte der Club übrigens Ende der 1990er Jahre mit über 700 Mitgliedern und war damit seinerzeit hinter dem Rochusclub Düsseldorf und ETUF Essen der drittgrößte Verein im TVN. Auch wenn der große Boom zu Zeiten von Boris Becker und Steffi Graf längst vorbei ist, geht es nach einer langen Flaute mit dem Tennissport wieder deutlich aufwärts. Heute zählt der Deutsche Tennis-Bund als drittstärkste Sportart im Deutschen Sportbund fast 1,5 Millionen Mitglieder in 9422 registrierten Tennisvereinen und ist damit der größte Tennisverband der Welt. Tennis bleibt eine attraktive Sportart, die in der Medenspielsaison (der Ligen-spielbetrieb endet am 22. August) den Mannschaftssport in den Blickpunkt rückt. Von den 17 gemeldeten Senioren-Teams des TC Grün-Weiß Langenfeld starten drei Mannschaften auf Verbandsebene (1. Damen, 1. Damen 40 und 1. Herren 30), während 14 Mannschaften den Club auf Bezirksebene vertreten.

Ziele und Termine

Die 1. Damen 40 stellen nach der letztjährigen Niederrhein-Vizemeisterschaft auch in diesem Jahr das klassenhöchste Team des TC Grün-Weiß. Auf die GWL-Damen mit Elisabeth Mendl-Heinisch, Birgit Donath, Angela Krems, Birgit Lorschach, Dr. Nikola Ziehe, Petra Kiwitt und Dr. Anja Krüger wartet in der Achtergruppe ein happiges Programm. Im ersten Heimspiel treffen die



Die GWL-Mannschaft des Jahres 2014: Die 2. Damen feierten drei Aufstiege in Folge.

Foto: GWL

1. Damen 40 am 2. Mai auf ETUF Essen. Am 13. Juni im Nachbarschaftsduell beim befreundeten TC Stadtwald Hilden (am 15. August soll in Hilden mit dem GWL ein Turnier zum 90-jährigen Jubiläum des TC Stadtwald steigen) wollen die Langenfelderinnen ihren Vorjahressieg (6:3) wiederholen. Den Abschluss einer langen Saison bildet das Heimspiel gegen den TC Bredeney (20. Juni). Die 1. Damen wollen in der 2. Verbandsliga nach dem Weggang von vier Stammspielerinnen den Klassenerhalt schaffen. Die Lücke soll durch Nachwuchsspielerinnen aus der 2. Damenmannschaft geschlossen werden. Besonders gespannt darf man die weitere Entwicklung des Top-Talents Isabel Heupgen verfolgen. Ihr Comeback gibt Romina Stöcker, die bereits zu Niederrheinliga-Zeiten für die 1. Damen spielte. Außerdem gehören Jennifer Wolf, Leonie Laubig, Barbara Schwab, Britta Wolf und

Vanessa Wiesen zum Stamm der 1. Damen, die ihre Heimspiele in dieser Saison am 2. Mai gegen den TC Bredeney II und am 30. Mai gegen den Odenkirchener TC austragen. Das Ziel Klassenerhalt haben auch die 1. Herren 30 um Spielertrainer Boris Joachim in der 2. Verbandsliga. Die Heimspieltermine der 1. Herren 30: am 2. Mai gegen ETUF Essen, 16. Mai gegen TC Essen-Süd, 20. Juni gegen TC Stadtwald-Hilden. Die 1. Herren (Bezirksliga) peilen in der Besetzung Alexander Schürmann, Dominik Hannig, Marc Kaiser, Tristan Steidle, Steffen Hallen und Steffen Amelung den lang ersehnten Aufstieg in die 2. Verbandsliga an. „Die Entwicklung bei uns ist sehr positiv und einige Spieler sind zu uns zurückgekehrt. Mittelfristig möchten wir uns in der 2. Verbandsliga etablieren“, sagt Dominik Hannig. Los gehts für die Grün-Weißen mit dem Heimspiel gegen den TC Gruiten (3.



Vorfriede auf die neue Spielzeit: Bei der Saisonöffnung des TC Grün-Weiß herrschte eine lockere Atmosphäre.

Mai). Die weiteren Partien auf der heimischen Anlage: 16. Mai gegen Solinger TC 1902 III und am 13. Juni gegen den den TC BW 1919 Elberfeld II. Das Spiel gegen Gruiten beginnt bereits um 9 Uhr, die anderen Heimspiele (für alle Teams) starten um 14 Uhr. Dazu ist der TC Grün-Weiß in der Medenspielsaison 2015 mit 13 weiteren Mannschaften am Start (von Bezirksklasse D bis Bezirksliga), unter anderem mit zwei Teams bei den Herren 70.

Aufstieg im Winter

Wie schön eine Meisterfeier ist, durften die 1. GWL-Herren in der Winter-Hallenrunde 2014/15 erfahren, als das Team mit fünf Siegen (nur eine Niederlage) den Aufstieg in die 2. Verbandsliga feierte. Insgesamt war der TC Grün-Weiß in der Wintersaison mit zwölf Teams vertreten. Auch die 2. Herren schafften als Meister der Bezirksklasse A den Auf-

stieg und spielen nächste Saison in der Bezirksliga. Die 1. Damen freuten sich über die Vizemeisterschaft in der 2. Verbandsliga. Lediglich die 1. Herren 30 mussten den Abstieg aus der 1. Verbandsliga verkraften, alle anderen Teams schafften den Klassenerhalt. Der TC Grün-Weiß, der in diesem Jahr sein 55-jähriges Bestehen feiert, ist also insgesamt auch im Leistungssport – trotz des Verzichts auf die ganz großen Ambitionen – noch immer hervorragend aufgestellt. Bei den traditionellen Hobby-Turnieren sind insbesondere das Einladungsturnier um den „Buurecup“ (am 1. Mai) sowie das Pfingstturnier (24. Mai) zu erwähnen.

(FRANK SIMONS) ■

Reinschnuppern

Die seit drei Jahren mit großem Erfolg eingeführte Schnuppermitgliedschaft (mit Schnupper-Tenniskurs) für Erwachsene oder das Tennis zum Schnuppern für Kinder und Jugendliche werden auch in diesem Jahr wieder angeboten. Weitere Infos hierzu und alles Wissenswerte rund um den Club gibt es im Netz unter www.gwl-tennis.de und www.wirsindtennis.de. Oder direkt bei einem Besuch der Anlage (mit Clubhaus und Terrasse) auf der Lindberghstraße 71. ■

Nachrichten und Notizen aus Politik und Wirtschaft

Von Kauder bis Körner, von IS bis Windkraft



Die große Politik zu Gast in Langenfeld. Von links: Bürgermeister Frank Schneider sowie die Bundestagsabgeordneten Michaela Noll und Volker Kauder, der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Foto: Christopher Monheimius



Eine Gruppe ehemaliger Kommunalpolitiker besuchte die Moschee an der Industriestraße.

Foto: zur Verfügung gestellt von Rolf Dieter Gassen

Volker Kauder in Langenfeld

„Jeder Mensch hat das Recht, seine Religion ungehindert auszuüben“, diese Worte sind der Kern des eindringlichen Vortrags von Volker Kauder Mitte April in Langenfeld. Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion setzte sich aus tiefer Überzeugung für das unabdingbare Menschenrecht der Glaubensfreiheit ein, hieß es anschließend aus dem Büro der CDU-Bundestagsabgeordneten Mi-

chaela Noll. Noll, die auch Langenfelder Wähler im Bundestag vertritt, hatte Kauder in die Posthorngemeinde eingeladen, um über Religionsfreiheit zu diskutieren. Das Interesse war groß: 320 Gäste fanden sich in der Langenfelder Stadthalle ein. Angesichts barbarischer Verbrechen, die die Terrorgruppe „Islamischer Staat“ (IS) gegen Christen und alle verübt, die sich ihr nicht unterwerfen wollen, angesichts der immer größere werdenden Bedrohung von Religionsfreiheit vor allem dort, wo

staatliche Gewalt zusammengebrochen ist, ist es heute sicher besonders wichtig, über dieses Thema zu sprechen. Christen sind dem Büro Noll zufolge „die am stärksten verfolgte Religionsgruppe in der Welt“. Kauder bekräftigte, dass man sich mit diesen Übergriffen nicht abfinden dürfe. Denn Religionsfreiheit sei ein zentrales Menschenrecht und eine der wesentlichen Voraussetzungen für ein Leben in Freiheit. Der CDU-Politiker ist der Auffassung, dass man deshalb nach Wegen suchen müsse,

wie man bedrängten und verfolgten Christen helfen könne.

FDP-Parteitag

Auf ihrem eigenen Angaben zufolge gut besuchten Parteitag blickte die Langenfelder FDP optimistisch in die Zukunft. „Die Freien Demokraten haben sich neu aufgestellt. Der Erfolg der FDP in Hamburg hat gezeigt, dass mit uns weiterhin zu rechnen ist!“, sagte der Ortsvorsitzende der Liberalen, Moritz Körner. Zur aktuellen Diskussion um die Höhenbegrenzung der Windkraftkonzentrationszone in Reusrath beschlossen die anwesenden Mitglieder einen Antrag des Ortsvorstandes. Darin fordern die Freien Demokraten den Stadtrat auf, an der Höhenbegrenzung von 100 Metern festzuhalten. Außerdem soll sich die Stadt auf Landesebene dafür einsetzen, dass ein größerer Mindestabstand von Windkraftanlagen zur Wohnbebauung eingeführt wird. Denn die Energiewende werde nur dann zum Erfolg, wenn sie auch von den Bürgern vor Ort akzeptiert werde. Die stellvertretende Ortsvorsitzende Melanie Wrobel ergänzte: „Die FDP Langenfeld ist der Auffassung, dass sich der Ausbau der Windenergie zuallererst nach den Bürgern vor Ort rich-

ten muss und nicht nach den wirtschaftlichen Interessen von Investoren, die garantierte Subventionen durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz erhalten.“

Wahlrecht

Die Stadt Langenfeld wird sich bei der Landtags-Verfassungskommission des NRW-Landtags nicht dafür einsetzen, nach den EU-Bürgern auch lange in Deutschland lebenden Nicht-EU-Ausländern das kommunale Wahlrecht einzuräumen. Einen entsprechenden Antrag des städtischen Integrationsrats lehnte der Stadtrat Ende März mit den Stimmen von CDU und FDP ab; SPD, BGL und Grüne stimmten hingegen für den Antrag.

BerufsOrientierungsbörse

Am Mittwoch, den 6. Mai, steigt wieder die „BerufsOrientierungsbörse“ (BOB) in der Langenfelder Stadthalle. Alle Jugendlichen aus Monheim und Langenfeld und ihre Eltern sind herzlich eingeladen, sich von 11 bis 17 Uhr über ihre Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Initiator ist erneut Hans-Dieter Clauser als Vorsitzender des Vereins BOBplus, Schirmherren sind Monheims Bürgermeister



Bauer Bossmann

ERDBEEREN & SPARGEL

FRISCHER SPARGEL
vom eigenen Feld!



Täglicher Verkauf: 9-19 Uhr

Ab sofort an unseren Verkaufsständen in:

- Langenfeld-Berghausen
- Haan
- Monheim
- Leichlingen
- Baumberg
- Benrath
- Leverkusen

Unsere **Spargelschälmaschine** in Langenfeld-Berghausen, schält **kostenlos** für Sie!



www.bauer-bossmann.de



Zum Start der diesjährigen Ausbildungstour am 6. März besuchte Hans-Dieter Clauser (Vorstandsvorsitzender des Vereins BOBplus e.V.) gemeinsam mit Bürgermeister Frank Schneider und der städtischen Wirtschaftsförderung die in Langenfeld ansässige Firma Strauss Innovation. Dort trafen die Gäste auf Sonja Müller (Leitung Personalentwicklung) und ihr Team von Auszubildenden und Studenten.

Foto: BOBplus e.V.

ter Daniel Zimmermann und sein Langenfelder Amtskollege Frank Schneider. Die BOB bringt die Jugendlichen beider Städte, Unternehmen aller Branchen sowie Weiterbildungs- und Beratungseinrichtungen zusammen. Für den Mai-Termin haben bereits wieder über 100 Aussteller zugesagt. Bis zu 3000 interessierte Besucher werden erwartet. Mehr Infos gibt es auf www.bob-plus.de. Im Vorfeld zur BOB begibt sich Organisator Clauser traditionell auf eine mehrwöchige Ausbildungstour durch die lokalen Betriebe, um vor Ort Sorgen, Nöte, Wünsche und Vorstellungen rund um das Thema Beruf und Ausbildung einzufangen, Auszubildende an ihrem Arbeitsplatz zu besuchen und mit Arbeitgebern und Ausbildern ins Gespräch zu kommen.

Besuch in der Moschee

Eine Gruppe ehemaliger Kommunalpolitiker, darunter der frühere stellvertretende Bürgermeister der Stadt Langenfeld, Rolf Dieter Gassen, besucht seit einiger Zeit Langenfelder Unternehmen und Einrichtungen. Das Ziel ist es, weiter gut vernetzt und informiert zu bleiben. Den jüngsten Besuch stattete die Gruppe der Langenfelder Moschee des Türkisch-Islamischen

Kulturvereins e.V. in der Industriestraße ab. Nach einer Besichtigung der Moschee und Erklärungen der dialogbeauftragten Muslima gab es zum Abschluss ein informatives Gespräch mit dem Imam Muhammed Küçük-simsek und dem neugewählten Moscheevereinsvorsitzenden Sükrü Canlar. „Alle Beteiligten waren sich darin einig, den Dialog fortsetzen zu wollen und dass durch das Kennenlernen und durch den Kontakt fremde Kulturen besser verstanden werden“, so Gassen.

Flüchtlinge

„Die Nachrichten der letzten Tage von brennenden Asylbewerberheimen in Deutschland machen noch einmal deutlich, wie wichtig es ist, den Flüchtlingen zu zeigen, dass sie in Langenfeld willkommen sind. Den Schmierereien an der Turnhalle Am Hang mit der Drohung, dass die Asylbewerberheime brennen werden, muss ein Zeichen entgegengesetzt werden“, erklärten Kurt Jaegeler (SPD) und Mechthild Schulze Tenberge (Grüne) im April gemeinsam. Nach Hakenkreuz-Schmierereien, die sich auch gegen Bürgermeister Frank Schneider richteten, hatte sich laut „RP“ sogar der Staatsschutz eingeschaltet. „In der Be-

völkerung von Langenfeld engagieren sich immer mehr Menschen für die Flüchtlinge, die in Langenfeld untergebracht sind. Es besteht ein großes Bedürfnis, die Flüchtlinge willkommen zu heißen und sozial zu integrieren, ihnen Sachspenden und Geld zukommen zu lassen, sie bei Arztbesuchen zu begleiten, menschenwürdigere Unterkünfte zu bieten, ihnen die deutsche Sprache zu vermitteln, Willkommensfeste zu organisieren, handwerkliche Unterstützung anzubieten, Berufspraktika zu vermitteln, Patenschaften zu übernehmen, Freizeitangebote zu organisieren usw.“, heißt es in der von Schulze Tenberge versandten Mitteilung weiter. Um diese Hilfsangebote miteinander zu koordinieren und damit zu optimieren, sollte am 29. April (nach Redaktionsschluss) im Italienischen Kulturverein, Auf dem Sändchen 24, ein Bündnistreffen stattfinden. Jede interessierte Bürgerin und jeder Bürger, die Kirchen, Initiativen, Sozialverbände, Schulen, Vereine und andere Institutionen wurden dazu eingeladen, gemeinsam zu überlegen, wie ein gut funktionierendes Netzwerk für die soziale Integration der Flüchtlinge organisiert werden könne.

(Zusammengestellt von FST) ■

Der „Hotelführer“ der anderen Art ...



Foto: privat

... findet sich im Internet unter www.knast.net. Im dortigen Bewertungsportal kann sich jeder, wie bei einem Hotelführer, darüber informieren, wie viele Sterne der jeweilige Knast in den Bereichen „Gefangene“, „Beamte“ und „Angehörige“ errungen hat. Außerdem gibt es wertvolle Tipps für Betroffene und Informationen rund um den Strafvollzug. Was sich auf den ersten Blick skurril anhört, hat einen seriösen und sinnvollen Hintergrund, denn es schafft eine Öffentlichkeit in einem Bereich, der der öffentlichen Wahrnehmung in der Regel entzogen ist. Wenn prominente Häftlinge, wie Thomas Middelhoff, Haftpraktiken wie ein viertelstündliches Lichtanschalten auch zu Nachtzeiten öffentlich machen, regt sich in Teilen der Öffentlichkeit ein leises Unbehagen. Ansonsten begegnen Zustände in deutschen Haftanstalten einem breiten Desinteresse. Straftätern und solche, die man dafür hält, geht es dem Stammtisch nach sowieso viel zu gut. Es ist bezeichnend, dass über die Kontrollmaßnahmen bei Middelhoff (richtigerweise) in Medien und Politik ausführlich diskutiert wird, ein wesentlich krasserer Fall aber nur in juristischen Fachforen im Internet Beachtung findet: Einem Häftling, der nach eigenen Angaben unter massiven Zahnschmerzen litt, wurde ein Besuch beim Zahnarzt verweigert. Aus diesem Frust heraus trat und schlug dieser ge-

gen seine Zellentür. Die Gefängniswärter stürmten darauf seine Zelle, fesselten den Häftling, brachten diesen wegen „psychischer Auffälligkeiten“ in einen „besonders gesicherten Haftraum ohne gefährdende Gegenstände mit durchgehender Kameraüberwachung“ und entkleideten den Häftling gewaltsam komplett. Der vollständig nackte Häftling verbrachte nun, ohne Decke oder Kleidung, einen ganzen Tag der Überwachungskamera ausgeliefert in dem Spezialhaft- raum. Kleidung und eine Decke gab es erst am nächsten Tag. Der Häftling wehrte sich gegen diese Behandlung, in welcher er eine Verletzung seiner Menschenwürde sah. Die angerufenen Gerichte hatten mit dem Vorgehen der Beamten kein Problem. Was in der Justizvollzugsanstalt (JVA) tatsächlich geschehen war, wollten sie erst gar nicht ermitteln; ein Problem mit der Menschenwürde des Gefangenen hatten die Gerichte bis hin zum Oberlandesgericht nicht. Erst das Bundesverfassungsgericht musste mit deutlichen Worten klarstellen, dass es so nicht geht: Menschenwürde im Strafvollzug bedeutet, dass der Staat gegenüber seinen Gefangenen die Voraussetzungen eines menschenwürdigen Daseins wahren und garantieren muss. Das tut er eben nicht, wenn er Gefangene nackt auszieht und einer totalen Kameraüberwachung aussetzt. Gerade weil so etwas passieren kann, bedarf es einer Öffentlichkeit für solche dem Blick der Öffentlichkeit ansonsten entzogene Bereiche – und sei es durch den „Hotelführer“ der anderen Art.

Rechtsanwalt Moritz E. Peters, Fachanwalt für Strafrecht und Arbeitsrecht
Rechtsanwälte
Peters & Szarvasy
Krischerstraße 22
Monheim am Rhein
Telefon 02173/1098500,
www.peters-szarvasy.de ■

Fröhlich, festlich, frühlingshaft

Die Zeit der sonnigen Großevents hat begonnen



Beim Kinder- und Familienfest haben Jung und Alt jede Menge Spaß.

Foto: Straub



Einsatzbesprechung des DRK beim Stadtfest.

Foto: DRK

Der Frühling ist da, die Zeit der sonnigen Feste hat auch in Langenfeld begonnen. Event-Highlight im vierten Monat des Jahres war das mittlerweile schon 39. Stadtfest am Wochenende 18./19. April. Ende Mai steht ein weiterer festlicher Höhepunkt an: das internationale Kinder- und Familienfest im Freizeitpark Langfort.

Billy Idol und Pink Floyd

Eingebettet war das zweitägige, von der IG Stadtfest organisierte und Tausende Besucher anlockende April-Event wieder in die schon am Freitag beginnende und am Montag endende Frühjahrskirmes. Noch am Sonntagabend zur Tagesschau-Zeit feier-

ten Dutzende mit der auf der Bühne neben Haus Arndt rockenden Band Triple Sec zu Titeln wie „Rebell Yell“ von Billy Idol oder „Another Brick in the Wall“ von Pink Floyd. „In the midnight hour babe more, more, more“, schallte es laut durchs Stadtzentrum. Ebenfalls musikalisch in Erscheinung traten am Stadtfestwochenende unter anderem die durch die Fernsehsendung „TV total“ bekannte Formation „heavytones“, „Still at the Basement“, „Hot Stuff“, „2THEUNIVERSE“, „one’s missing“ und die kroatische Folkloregruppe „Adria“. „Still at the Basement“ und „one’s missing“ waren auch für die „Rock in der Burg“-Party Ende April in der Wiescheider Wasserburg angekündigt (nach Redaktionsschluss). „Vom Wetter

her hätte es kaum besser laufen können“, freute sich der IG-Vorsitzende Dieter Braschoß bilanzierend gegenüber der Tagespresse.

Stärkung des Ehrenamtes

„Die Idee und Intention der Veranstaltung, vor allem den Vereinen ein gelungenes Forum zu bieten, um auf sich aufmerksam zu machen und zudem die Vereinskasse durch den Verkauf von Speisen und Getränken aufzubessern, ist seit nunmehr fast vier Jahrzehnten ein bewährtes Rezept zur Stärkung des Ehrenamtes in unserer Stadt. Einen besonderen Stellenwert erfährt das Stadtfest außerdem durch den Termin im April, der als Startschuss zu unserer Jahr für Jahr sehr lebendigen Freiluft-Saison gilt, bei der kaum ein Wochenende ohne großes Fest in

Langenfeld vergeht“, so Bürgermeister Frank Schneider in seinem Grußwort. Die Menschen seien in den ersten Frühlingstagen besonders „hungrig“ auf abwechslungsreiche Feste. Diese Abwechslung sei beim Langenfelder Stadtfest mehr als garantiert. Mit Kirmes-Spaß, Musik und Kulinarischem aus Vereinshand werde eine ebenso bunte wie gelungene Mischung geboten. Ohne das große ehrenamtliche Engagement der vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vereinsmeile und der Organisatoren der Interessengemeinschaft Stadtfest wäre diese seit Jahrzehnten beliebte und gut besuchte Innenstadt-Party zum Frühlings-Auftakt nicht möglich, so Schneider weiter.

Dank des DRK

Auf „ein ruhiges Stadtfest-

wochenende“ blickte das DRK zurück. „Wir waren jeden Tag mit 25 Einsatzkräften auf dem Stadtfest anwesend, um in den beiden Veranstaltungsbereichen den Sanitätsdienst sicherzustellen“, so der Einsatzleiter des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), Björn Ruthemeyer. Hierzu waren außerdem zwei Unfallhilfsstellen aufgebaut und es standen zwei Rettungswagen zur Verfügung. „Regelmäßig gingen unsere Helfer über das Stadtfest, um schnellstens Hilfe leisten zu können“, so Ruthemeyer weiter. Trotz des großen Besucherstromes mussten an den beiden Festtagen lediglich drei Besucher aus verschiedensten Gründen ins Richrather Krankenhaus gebracht werden und zehn kleinere Erste-Hilfe-Leistungen waren nötig. „Von daher geht unser Dank an alle Besucher, die auch in diesem Jahr wieder ein fröhli-

autoservice Engels

Hans-Böckler-Str. 40 40764 Langenfeld
Tel.: 02173-97570 www.kfzklima.de

- Bosch-Modulpartner
- Inspektion, Service
- Reparatur
- Klimaanlage
- Standheizung
- Reifen
- HU, AU, GAP

Fachbetrieb für
Kfz-Klimaanlagen

AUTO - VERMIETUNG

mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER

LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!



Triple Sec heizten den Langenfeldern beim 39. Stadtfest ein.

Foto: www.triple-sec.com



Bunt und multikulturell geht es beim Fest Ende Mai im Freizeitpark zu. Hier eine Impression von 2012. Foto: Hildebrandt

ches und sonniges Stadtfest genossen haben“, erklärte Ruthe-meyer.

Kinder- und Familienfest

Das zweitägige internationale Kinder- und Familienfest in Langenfeld findet im Jahr 2015 bereits zum 33. Mal statt, traditionell wieder am letzten Wochenende im Mai. „Außergewöhnlich ist es deshalb, weil die Attraktionen für Kinder wie der Kletterleuchtturm, der Kinderwellenflieger, die Hüpfburg oder die Clownsruutsche kostenlos sind. Auch das Bühnenprogramm, welches über die kompletten zwei Tage geht, ist kostenfrei. Die Langenfelder Vereine und gemeinnützige Gruppierungen, die sich jedes Jahr zahlreich be-

teiligen, bieten Essen und Trinken zu familienfreundlichen Preisen an“, heißt es auf der städtischen Website. Außerdem gebe es eine Menge Angebote für kleine und große Kinder, vom Kinderschminken über Mal- und Bastelangebote bis zu kleinen Forschungsreisen. An den über 50 Ständen gibt es wieder viel zu entdecken. Am Samstag geht es um 15 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr los. Weitere Festhöhepunkte in diesem Jahr: das ZNS-Fest am ersten Juni-Wochenende, die Karibische Nacht am 4. Juli und die 15. Schlemmermeile am 29. und 30. August.

Rund um die Kokosnuss

„Wer hat die Kokosnuss geklaut?“ – unter diesem Motto feiert die

Heilpädagogisch Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld ihr diesjähriges großes Sommerfest. Neben einer Tombola und vielen aktiven und lustigen Spielen rund um die Suche nach der tropischen Frucht wird es um 12 Uhr als Höhepunkt eine Aufführung mit allen Kindern der Kita geben. Das Sommerfest findet am Samstag, den 9. Mai, von 12 bis 17 Uhr in der Kita des Kreises Mettmann, Leipziger Weg 8 in Langenfeld, statt. Bei Kaffee und

Kuchen oder einer Bratwurst sind alle Familien, Freunde und Interessierte eingeladen, die Kita zu erkunden und näher kennenzulernen. Die Heilpädagogisch Integrative Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Langenfeld wurde 1993 eröffnet. Insgesamt besuchen 46 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren die Einrichtung. Im Sinne des inklusiven Gedankens können seit 2010 nicht nur Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen und Entwicklungsverzö-

gerungen, sondern auch Langenfelder Kinder ohne Behinderung von der hohen Fachlichkeit der Kindertagesstätte profitieren. Beim gemeinsamen Spielen, Singen und Weltentdecken suchen die Kinder nicht nach Unterschieden, sondern finden Gemeinsamkeiten und lernen, dass keiner alles, aber jeder etwas kann.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Im Schadenfall ...

First Expert[®]

Ihre Fahrzeuggutachter

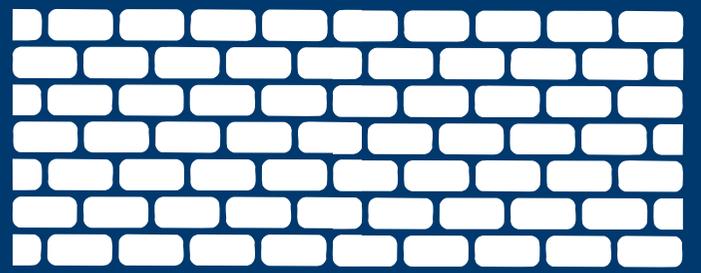
M. Akallich

Fahrzeugaufwertung und Unfallgutachten

Talstraße 97 • 40764 Langenfeld
 Telefon 02173 / 963 98 70 • Mobil 0162 / 427 07 85
 E-Mail: info@first-expert.de • Internet: www.first-expert.de

Spielhalle		Kraftfahrzeug (Kw.)	tragendes Bauteil	Grazie		Zehnfüßkreb		Bein-gelenk		Erkäl-tungs-schei-nung	Fluss durch Belgrad		Land-straße		oberhalb
Verstei-gerung						Herren-leidung					ein röm. Kaiser				
Ent-mach-tung				Hub-schrau-berdreh-flügel		Hüne					anwe-send		von hier an		
		Ärger	ver-fallenes Bauwerk					Neigung		ergän-zend					Sekret
Stadt in Brasilien (Kw.)		Unter-wasser-gefahr				Haut-aus-schlag		präzise					Zeit-mess-gerät		
				Spott-schrift		weib-liche Fabel-wesen				Sport-größe		eine Groß-macht (Abk.)			
Hülsen-frucht	Fisch-marder	Kraft-fahrzeug (Kw.)	kurzer Strumpf					Spiel-karten-farbe		ärztl. Betäu-bungs-mittel					
Einblick-linse der Kamera						träge		einneh-men							
leiblos			arab.: Sohn		reißen										
Geste		Pelzart						Abk.: Altes Testa-ment			in Betrieb				
							Schul-festsaal								
Wasser-führung					auf-stacheln										

NEZLHEHENNIT
 GBAEDAVLA
 TILWISAMEL
 TILZERREN
 OKULÄRZ
 SIAKLEF
 BOHNEN
 NUBOOTL
 EGENAU
 SIA
 RIOLINE
 TADAV
 ZAV
 N N N
 ZHIS
 STURM
 ZHIS
 OHLO
 TAV
 D C
 H G K
 A S A



Vorsicht Einbruch

149 500 Einbrüche, 480 Millionen Euro Schäden, 15,5 Prozent Aufklärungsquote – die (Rekord)-Zahlen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik sind alarmierend und verdeutlichen, dass Einbruchschutz immer wichtiger wird. „Es muss deshalb darum gehen, ein Gesamtsicherheitskonzept für das Eigenheim unter Einbeziehung aller Gebäudeöffnungen umzusetzen. Einbruchhemmende Rollläden können Eindringlingen ernst zu nehmenden Widerstand entgegen setzen“, sagt Georg Nüssgens, Präsident des Bundesverbandes Rollläden + Sonnenschutz e.V. (BVRs), und rät: „Wirksam gegen Einbrecher sind Rollläden mit Sonderausstattungen wie Hochschiebesicherungen, verstärkten Führungsschienen und stabilen Rollpanzern.“ Da sich diese Rollläden sowie feste und bewegliche Gitter auch nachträglich an (Terrassen-)Türen und Fenster montieren lassen und dort Einbrüche verhindern, macht eine Nachrüstung vor allem jetzt Sinn. „Wenn darauf verwiesen wird, dass länger geschlossene Rollläden eher Abwesenheit signalisieren und so Begehrlichkeiten wecken, dann stimmt dies nicht mehr“, so Nüssgens weiter. Mit intelligenter Technik können Eigenheimbesitzer automatische Rollläden auch im Urlaub bewegen.



Rollläden schützen vor Einbruch.
Foto: Schanz

Fassadendämmung

Oft entscheiden sich Bauherren dabei für die Sanierung einer Bestandsimmobilie. Denn moderne Fassadendämmtechnologie sorgt für Energie-Effizienz fast wie bei einem Neubau und eröffnet bisher unerreichte Gestaltungsspielräume. Sechs Jahre hatten Thilo und Katrin Holzer in einer 65 Quadratmeter kleinen Stuttgarter Mietwohnung gelebt. Spätestens mit der Geburt des zweiten Sohns Paul musste etwas Neues her. Der Altbau im Stadtteil Degerloch war ein eher zufälliger Tipp gewesen und schreckte ob seines Zustands viele Interessenten ab. Doch das Architektenpaar erkannte das Potenzial und wusste um die Sanierungsmöglichkeiten. Um das Eigenheim energetisch fit für die Zukunft zu machen, entschied

sich die Familie für eine Fassadendämmung von Caparol. Bei der Farbgebung setzten die Holzer auf einen dunklen Anthrazitton. Früher ein Ding der Unmöglichkeit, sorgt Sonneneinstrahlung doch dafür, dass sich die Außenwand stark erhitzt und herkömmlicher Putz auf diese Weise leicht Risse bekommt. „Wir hatten Glück“, erinnert sich Thilo Holzer. „Genau zur Planungszeit erfuhren wir, dass Caparol mit Carbon DarkSide erstmals solche dunklen Fassadenfarben anbietet.“ Erst die Carbonfasern im Spachtel des Markenherstellers machen es möglich, dass die Oberfläche wärmedämmter Fassaden auch bei großen Temperaturunterschieden und Witterungseinflüssen wie Hagel dauerhaft intakt bleibt. Heute ist das „Pilotprojekt“, wie Thilo Holzer sein Eigenheim aufgrund der auffällig dunklen Farbgebung selbst nennt, ein echter Blickfang. Der verwendete Anthrazitton hebt das Haus von seiner Umgebung ab, ohne dabei aufdringlich zu wirken. Durch die 14 Zentimeter dünnen Steinwolle-Dämmplatten an der Fassade, eine neue Heizanlage im Keller sowie mehrfachverglaste Fenster und eine Dachdämmung spart Familie Holzer jährlich viel wertvolle Heizenergie.

Bad vor Heizung

Eine Umfrage zeigt: Immobilienbesitzer renovieren eher ihr Badezimmer als die Heizung. Deutschlands Immobilienbesit-



Carbonfasern wie in der Fassadendämmung am Haus von Familie Holzer erlauben selbst dunkle Farbgestaltung.
Foto: CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH/Andrea Nuding

zer wollen investieren: Jeder fünfte Hausbesitzer oder Eigentümer einer Wohnung (20 Prozent) plant in den nächsten fünf Jahren mit der Badrenovierung eine Investition in die eigene Immobilie; 14 Prozent wollen die Heizung sanieren. Dies ergab eine repräsentative Trendbefragung von TNS Emnid unter 1023 Immobilienbesitzern in Deutschland im Auftrag des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima (ZVSHK). Wenn es um den Kauf eines neuen Bades oder einer neuen Heizungsanlage geht, dann liegt der Fachhandwerker als Bezugsquelle mit 89 Prozent und großem Abstand an erster Stelle bei den Immobilienbesitzern (Mehrfachnennungen möglich). Danach folgen die Baumärkte (27 Prozent), Ausstellungen/Messen (23 Prozent) und das Internet (12 Prozent). Für die befragten Immobilienbesitzer, die bevorzugt beim Fachhandwerker kaufen, sind Produkt-

und Servicequalität (95 Prozent), Erfahrung, Vertrauen, Seriosität (94 Prozent) und Persönliche Beratung, Ansprechpartner vor Ort (94 Prozent) die Hauptkriterien für eine Beauftragung. Diese im hohen Bereich relativ nah beieinander liegenden Umfrageergebnisse zeigen, dass die Ansprüche der Kunden grundsätzlich hoch und vielfältig sind. „Die hochwertigen Handwerksleistungen der Bad- und Heizungsprofis liegen im Trend, weil wir unseren Kunden seriöse, attraktive und wirtschaftliche Gesamtpaket anbieten, wenn es um ein angenehmeres Wohngefühl oder um energiesparende Sanierungen im Eigenheim geht“, erklärt Manfred Stather, Präsident des ZVSHK.

Sanierungsbedürftiger Altbau

Der Erwerb einer denkmalgeschützten Immobilie oder eines gut erhaltenen Altbaus ver-



Natursteine Pache & Co KG

Steinmetzmeisterbetrieb

Grabmale	Küchenabdeckplatten
Restaurierungsarbeiten	Tische
Fensterbänke	Brunnen
Treppen	Quellsteine
Bodenbeläge	Findlinge
Fliesen	



www.naturstein-pache.de

Lise-Meitner-Str. 14 · 40764 Langenfeld-Richrath
Telefon: 0 21 73 / 7 15 75 · Telefax: 0 21 73 / 7 34 46

Otto & Thomas Fischer

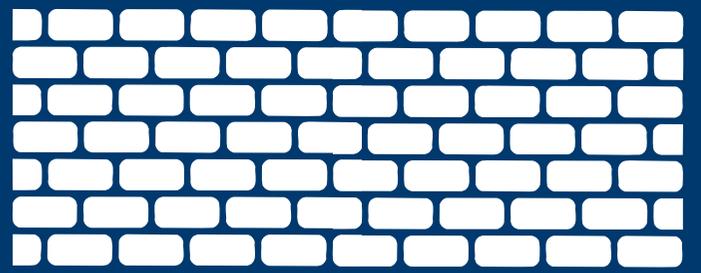
FUSSBODENVERLEGUNGEN ALLER ART

Estrich • Teppich • Parkett • Kork • PVC • Treppenrenovierung • Kunststoffbeschichtung



Hardt 146 a • 40764 Langenfeld
Telefon 02173 - 84 77 955 • Telefax 02173 - 84 77 956
fischer-otto@t-online.de
www.fischer-boeden.de





spricht ein besonderes Wohngefühl und ist oftmals eine lohnende Investition. Käufer können beim Kauf einer denkmalgeschützten Immobilie von umfangreichen Fördermitteln und deutlich spürbaren Steuerentlastungen profitieren. Dieser Umstand kann bei der Finanzierung für durchaus positive Effekte sorgen, muss aber sehr individuell auf die Immobilie abgestimmt werden. Durch die steigende Grundstücksknappheit, gerade in den Metropolen Deutschlands, liegt die Umgestaltung von Bürogebäuden zu hochwertigen Wohnimmobilien bei Bauträgern voll im Trend. Der Kauf einer solchen Sanierungsimmobilie wird von der KfW-Bank mit zinsgünstigen Darlehen gefördert und aus Sicht der finanzierenden Bank mit dem Erwerb einer Neubauimmobilie vom Bauträger gleichgestellt. Mit dem Kreditinstitut sollte über eine lange bereitstellungsfreie Zeit von möglichst zwölf Monaten oder mehr verhandelt werden. Denn verzögert sich der Ratenabruf über die im Kreditvertrag vereinbarte Abruffrist, werden Bereitstellungszinsen fällig. „Noch vor dem eigentlichen Erwerb eines sanierungsbedürftigen Altbaus und erst recht vor der Kalkulation der Baufinanzierung sollte ein Experte zu Rate gezogen werden“, empfiehlt Stephan Scharfenorth, Geschäftsführer eines Baufinanzierungsportals. Beim Kauf eines Altbaus fordern die Kreditinstitute eine detaillierte Planung für die vorgesehenen Renovierungs- und Sanierungsarbeiten. Jedoch finanzieren die Banken den Sanie-



Altbausanierungen bergen auch Risiken, denn gefördert wird nur Geschütztes und Schützenswertes. Absetzbar ist nicht alles, was baurechtlich genehmigt ist.
Foto: Remmers

rungsanteil meist nicht in vollem Umfang mit. Architekten und Bausachverständige können realistisch den Wert eines Altbaus und die notwendigen Sanierungskosten einschätzen, um späteren Überraschungen bei der Finanzierung vorzubeugen. Wer eine Immobilie selbst nutzt und renoviert, hat den Vorteil, dass er die entstandenen Kosten steuerlich geltend machen kann. So können Eigentümer die Kosten für den Erhalt denkmalgeschützter Objekte mit jährlich zehn Prozent steuerparend geltend machen.

Sparsam bauen und sanieren

Deutsche Bundesstiftung Umwelt: Schlummernde Potenziale des Bauens im Bestand wecken. „Ein sparsamerer Umgang mit wertvollen Rohstoffen und noch ungebauten Flächen ist dringend notwendig. Sie sind knapp geworden und stehen uns in Zukunft vielleicht gar nicht mehr zur Verfügung“, warnt Dr. Hein-

rich Bottermann, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Die Baubranche gehöre zu den Wirtschaftsbereichen in Deutschland, die am meisten Rohstoffe verbrauchen und sei daher besonders gefragt. Jährlich werden 560 Millionen Tonnen und damit rund 90 Prozent aller in Deutschland verwendeten mineralischen Rohstoffe zum Herstellen von Baustoffen eingesetzt. Auch am Abfallaufkommen ist der Bausektor mit über 54 Prozent beteiligt. 40 Prozent des Energiebedarfs entfallen auf Gebäude. „Die Baubranche hat aber auch große Potenziale, um Ressourcen einzusparen. Vor allem dem energetischen Sanieren des Baubestandes muss eine noch viel größere Bedeutung zukommen“, betont Bottermann. Seit vielen Jahren unterstützt die DBU mittelständische Firmen bei umweltentlastenden Vorhaben. „Für das Errichten, den Ausbau und das Modernisieren von Gebäuden wird hier-

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

zulande einen Großteil an Fläche, Energie und Rohstoffen verbraucht“, sagt Bottermann. Im Bauwerksbestand würden rund 50 Milliarden Tonnen mineralischer Rohstoffe wie Kalk, Gipsstein, Kies, Sand oder Ton „lagern“. Aus Sicht des Klimaschut-

zes liegen deshalb die größten Potenziale für ressourcenschonendes Bauen im energetischen Sanieren des baulichen Bestands. Bottermann: „Neubauten belasten die Umwelt stärker als vergleichbare Erneuerungen im Bestand.“ (pb) ■

KERTE
GmbH
SANITÄR - HEIZUNG - LÜFTUNG



Hausinger Str. 6-8
40764 Langenfeld
Fon: 02173/2038750
Fax: 02173/2038751
e-mail: kertebad@aol.com
www.kertebad.de

Willi Jungbluth & Sohn



Top Holzterrassen!
Thuja ab 87,90 pro m²

Tischlerei Will Jungbluth & Sohn
Winkelstraße 43 • 40764 Langenfeld
02173/71833 • tischlereijungbluth.de



RASTORFER GmbH
Bedachungen

Herzogstr. 4
Langenfeld Tel. 021 73/92 98 00 Fax 02173/929810

e-mail: rastorfer-bedachungen@t-online.de

Internet: www.rastorfer-bedachungen.com

Fassaden
Flachdachbau
Steildach
Bauklempnerei
Bauwerkabdichtung
Dachbegrünung

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Mitte Mai steigt wieder ein Frühlingmarkt in der Fußgängerzone. Archiv-Foto: Stadt Langenfeld



Übung beim DRK: Das Element Feuer stand im Mittelpunkt des Ausbildungsabends. Foto: Deutsches Rotes Kreuz Langenfeld

Frühlingmarkt

„Blühendes Langenfeld“ heißt es am 16. und 17. Mai 2015 in der Fußgängerzone Langenfeld, und zwar jeweils von 11 bis 18 Uhr. Der Frühlingmarkt des Veranstaltungsservices Ott lockt mit seinem farbenprächtigen Angebot zusätzlich zu den Einheimischen auch viele Besucher aus dem Umland an. „Neben unseren Stammhändlern, die uns auf all unseren Märkten begleiten, gibt es in jeder Stadt Händler, die nur an einzelnen Märkten teilnehmen, wodurch ein ständig wechselndes Warenportfolio garantiert ist. Bei der Auswahl der Händler legen wir größten Wert darauf, dass die Mischung stimmt und wir ein attraktives Gesamtpaket schaffen:

Produktüberschneidungen werden weitestgehend vermieden, unsere Gastronomie ergänzt das lokale Angebot und da wir unsere Märkte als Veranstaltungen für die ganze Familie verstehen, bieten wir selbstverständlich auch immer Unterhaltung für Kinder“, heißt es seitens des Veranstalters.

DRKler üben Umgang mit dem Feuerlöscher

„Jeder von uns kann in die Verlegenheit kommen – egal, ob privat oder im Dienst beim DRK –, einen Feuerlöscher benutzen zu müssen.“ Mit diesen Worten eröffnete der Vize-Bereitschaftsleiter Marcel Perschel den Ausbildungsabend der Einsatzbereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Langenfeld. Ein-

mal jährlich werden die Aktiven der Bereitschaft im Umgang mit Feuerlöschern theoretisch und praktisch unterrichtet und geschult. Für diese Ausbildung steht seit vielen Jahren das Bereitschaftsmitglied Bernd Weißhaupt zur Verfügung. Weißhaupt weiß, worüber er spricht und was er schult: „Ich bin bundesweit mit meiner Ausrüstung unterwegs, um in kleinen und großen Firmen in Sachen Brandschutz zu beraten und den Umgang mit Löschgeräten zu vermitteln.“ Im theoretischen Teil erläuterte Weißhaupt die verschiedenen Brandklassen A, B, C, D und F, welche Möglichkeiten der Brandbekämpfung bestehen und welche Gefahren bei Löschversuch mit dem falschen Löschmittel entstehen. Nach dieser ausführlichen Einleitung wur-

de es ernst: Im praktischen Teil des Ausbildungsabends konnten alle Anwesenden einzeln oder als Team den Umgang mit verschiedenen Löschgeräten üben. Als drastischen Höhepunkt führte Weißhaupt noch die Explosion einer Hairspraydose sowie eine Fettexplosion vor: Zum Erstaunen und Entsetzen der DRKler erhellte ein fünf bis sechs Meter hoher Feuerball das DRK-Gelände. „Wir haben wieder viel gelernt“, so Marcel Perschel, „und hoffen, dass wir im Fall des Falles das richtige Löschmittel und Gerät schnell zu Hand haben.“ Sein Dank ging abschließend an Bernd Weißhaupt verbunden mit dem Wunsch, die Ausbildung im nächsten Jahr zu wiederholen. Ein herzlicher Beifall unterstrich die Worte von Marcel Perschel.

Langenfelder Kindertriathlon

Das Referat Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport veranstaltet zusammen mit den Vereinen des Initiativkreises „Rund um's Bad“ (DLRG-Ortsgruppe Langenfeld, Schwimmverein Langenfeld und SG Langenfeld) am Samstag, den 13. Juni 2015, den 10. Langenfelder Kindertriathlon und feiert somit sein Jubiläum im und um das Langenfelder Freibad an der Langforter Straße. Unterstützung erhält die Veranstaltung zudem vom ADFC, der eine Fahrradkodiebung anbietet, sowie von der Stadt-Sparkasse Langenfeld (Tombolapreise, Zielbanner), der Barmer GEK (Startnummern, Tombolapreise) und den Stadtwerken Langenfeld (kostenlose Trinkwasserausgabe). Zum Jubiläum des Kindertriathlons wird es nun eine Erweiterung der Jahrgangsstufen geben. Startberechtigt sind somit Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2002 bis 2008, die in Langenfeld eine Schule besuchen oder in Langenfeld wohnen. Die Startgebühr in Höhe von drei Euro, die bar am Veranstaltungstag erhoben wird, wird an das Kinderhilfswerk „Kinderberg International“ gespendet. Alle Teilnehmer/-innen müssen mindestens die Seepferdchenprüfung erfolg-

Fußgängerzone Langenfeld, rund um den Marktplatz

Blühendes Langenfeld

16. + 17. Mai

Blumen- und Gartenmarkt

Samstag 11 - 18 Uhr · Sonntag 11 - 18 Uhr



Marketingverband
Langenfeld



0176 / 22 13 45 62
www.vs-ott.de



Ihr Vermieter
in Langenfeld
TCL
Viel Spaß
für wenig Zaster!

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Verabschiedung von Wilhelm Sühs.

Foto: Jagdgenossenschaft

reich absolviert haben. Für die Fahrradstrecke besteht absolute Helmpflicht. Ebenso muss ein verkehrssicheres Fahrrad benutzt werden. Rennräder sind nicht erlaubt. Nach der 50-Meter-Schwimmstrecke (Freibad) geht es auf das Fahrrad (Streckenlänge 1,25 Kilometer/Jahrgänge 2006-2008 bzw. 2,5 Kilometer/Jahrgänge 2002-2005; die Strecke führt über die gesperrte Langforter Straße) und danach ist noch eine etwa 500 Meter lange Laufstrecke auf der Freibadwiese zu absolvieren. Alle Kinder erhalten eine Medaille und eine Urkunde. Im Rahmen einer Tombola können zudem alle Teilnehmer/-innen tolle Preise gewinnen. Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr, die Siegerehrungen für alle Altersklassen sind für 12 Uhr vorgesehen. Die Ausschreibung und das Anmel-

deformular können auf der Internetseite der Stadt Langenfeld unter www.langenfeld.de/sport heruntergeladen werden. Anmeldungen sind schon möglich, Anmeldeschluss ist Montag, der 8. Juni 2015. Weitere Informationen gibt es im Referat Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport bei Bastian Köchling (Telefon 02173/794-3312 oder sport@langenfeld.de) sowie unter www.langenfeld.de/sport.

Jagdgenossenschaft Langenfeld

Unlängst wurde in der Jagdgenossenschaftsversammlung der Langenfelder Jagdgenossenschaft ein neuer Vorstand gewählt. Nach über 50 Jahren aktiver Vorstandsarbeit schied der bisherige Vorsitzende Wilhelm Sühs aus. Sein Nachfolger Alois

Kals verabschiedete seinen Vorgänger bei ihm zu Hause. Er brachte dazu eine Jagdhornbläsergruppe mit, die dem 92-Jährigen mehrere Jagdsignale darbot. Wilhelm Sühs wurde im Jahre 1964 in den Vorstand gewählt und im Jahre 1999 übernahm er dessen Vorsitz. Viele Jagdgenossen kennen und schätzen ihn. Laut Mitteilung der Jagdgenossenschaft ist er ein Freund klarer Worte, der tief mit seiner Heimat Langenfeld verwurzelt ist. Sein Anliegen sei es, das Verständnis füreinander im gegenseitigen Respekt zu vergrößern. Er habe die Veränderungen der Jagdgenossenschaft maßgeblich mitgestaltet. Man kennt ihn auch als viele Jahre erfolgreich für die Langenfelder CDU aktiven Politiker.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■

Langenfelder Augenblicke



Foto: Michael Franzen

genfeld? „Meine Geburtsstadt, in der ich aufgewachsen bin, in der meine Familie lebt, wo ich gerne lebe und arbeite.“ Hobbys, Leidenschaften? „Lesen, Geschichte der Stadt, Ahnenforschung.“

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Ich habe keinen speziellen Lieblingsplatz. Langenfeld hat viele schöne Ecken, im Sommer zieht es mich gerne zu den Eiscafés.

(FST) Langenfelds SPD-Vorsitzende Heike Lützenkirchen wurde 1958 in Langenfeld geboren. Sie besuchte von 1966 bis 1968 die katholische Grundschule Fahlerweg, von 1968 bis 1974 die Kopernikus-Realschule und machte von 1975 bis 1978 eine Ausbildung zur Krankenschwester in der Rheinischen Landeslinik Langenfeld (heute LVR-Klinik). Von 1982 bis 1993 arbeitete Lützenkirchen hier als Stationsschwester, seit 1993 ist sie Pflegedienstleiterin in der Abteilung. Von 2002 bis 2006 absolvierte sie ein Studium an der FH Osnabrück (Abschluss Diplom-Kauffrau/FH). 1976 trat Lützenkirchen in die SPD ein, und schon in den 80er Jahren hatte sie verschiedene Funktionen in der SPD Langenfeld inne: Beisitzerin, stellvertretende Vorsitzende, Vorsitzende. Von 1989 bis 1994 war sie sachkundige Bürgerin im damaligen Ausländerbeirat und im Sportausschuss. Seit 2009 ist sie Vorsitzende der hiesigen SPD (mit einer Unterbrechung von 2010 bis 2012) sowie stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Langenfelder Sozialdemokraten, seit 1994 zudem (ebenfalls mit wenigen Jahren Unterbrechung) Ratsmitglied. Ihr Bezug zu Lan-

genfeld? „Meine Geburtsstadt, in der ich aufgewachsen bin, in der meine Familie lebt, wo ich gerne lebe und arbeite.“ Hobbys, Leidenschaften? „Lesen, Geschichte der Stadt, Ahnenforschung.“

Was würden Sie gerne verändern?

Ganz eindeutig die politischen Mehrheitsverhältnisse, um mehr Ideenvielfalt zuzulassen und so als Treiber die Zukunft Langenfelds aktiv zu gestalten.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Bücher, Computer, Handy und eine Photovoltaikanlage zur Produktion von Strom. Wobei meine Neffen mich darauf hingewiesen haben, dass ich keine Bücher brauche, wenn ich einen Computer und Strom hätte. Zudem Herrn Steinfeld zum intellektuellen Gedankenaustausch.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Ich habe kein bestimmtes Lieblingsbuch. Ich lese gerne Biographien im Erzählerstil.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Nudeln in allen Variationen.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Dass ich das ein oder andere bewegen konnte.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Bleibe die, die Du bist. ■



Wildrose

**Nicht vergessen:
Am 10. Mai ist Muttertag!**
Am Muttertag
haben wir von 9 bis 13 Uhr geöffnet
Fleurop-Lieferservice auch am Muttertag

Blumen Wildrose
Inh. Cornelia Kierdorf
Hardt 26 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173 / 203 86 69

Nachrichten und Notizen aus der Kultur

Von Käthe Kollwitz bis Felix Mendelssohn Bartholdy



Ende Mai kann man das Oratorium „Elias“ in Richrath erleben.

Foto: zur Verfügung gestellt von H. Paulsen-Ohme

Oratorium

Am Sonntag, den 31. Mai 2015, wird ab 17 Uhr in der katholischen Kirche St. Martin an der Kaiserstraße 28 „Elias“, ein Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy, dargeboten. Nach der Symphonie Nr. 2 mit dem „Lobgesang“ und der Weihnachtskantate „Vom Himmel hoch“ (Aufführungen der Kantorei der Erlöserkirche unter Esther Kim) bietet nunmehr die Reusrather Kantorin Ute Grapentin für das Langenfelder Publikum ein weiteres großes Werk von Felix Mendelssohn Bartholdy. Es wurde 1846 in Birmingham anlässlich eines Musikfestivals uraufgeführt. Das dramatische Thema bewegt sich im 1. Buch Könige im Alten Testament. Der Prophet Elias kämpft leidenschaftlich gegen

die Vielgötterei und die Baalsanhänger, aber auch gegen die Folgen einer Dürre und die Machenschaften des Königs Ahab. Das gibt Stoff für dramatische Zwiesgespräche und Chorszenen. Diese romantische Komposition war lange zunächst aus kulturellen, dann aus politischen Gründen in Vergessenheit geraten, erfreut sich aber heute neben dem Paulus-Oratorium großer Beliebtheit. Ute Grapentin hat sich mit ihrem Reusrather Kirchenchor für dieses große Werk mit der Bergischen Chorakademie zusammengetan. 150 Musiker sprengen jedoch die Kapazität der heimischen evangelischen Martin-Luther-Kirche, so wurde die katholische Kirche St. Martin in Richrath als Aufführungsort gewählt. Eine zweite Aufführung findet eine Woche später im bergischen Solingen

in der Lutherkirche statt. Die Gesamtleitung hat Ute Grapentin. Eintritt: 17 Euro, ermäßigt 15 Euro. Vorverkauf: ab 3. Mai 2015 bei der Lottostelle REWE-Markt Reusrath, an der Lukaskirche Richrath, Telefon 70857, im Gemeindebüro Hardt 25, Telefon 92770, bei Ute Grapentin, Telefon 0212/2542895, und bei den Chormitgliedern.

Ausstellung „Von Arp bis Vostell“

Seit dem 31. März und noch bis zum 28. Juni ist im Stadtmuseum Langenfeld an der Hauptstraße 83 erstmals eine Ausstellung zu sehen, die sich ausschließlich der Skulptur widmet: „Von Arp bis Vostell“ spannt sich der Bogen der namhaftesten Vertreter der Kunst des 20. Jahrhunderts, darunter auch Horst Antes, Alexander Archipenko, Ernst Barlach, Käthe Kollwitz, Henry Moore und Karl Schmidt-Rottluff. Zu sehen sind 30 Plastiken kleineren Formats, die überwiegend aus Bronze, aber auch aus anderen Materialien wie Stahl, Papier, Natur- oder Kalkstein geschaffen wurden. Ausgewählt wurden Arbeiten, die beispielhaft für die Sujets Groteske und Humor, Akt, Bozetto (Entwürfe), Mehrfigurenszenen und Architekturminiaturen stehen. Die wertvollen Leihgaben stam-



Hans Arp: Mensch, von einer Blume betrachtet (Bronze, 1958).

Foto: © VG Bild-Kunst, Bonn 2015

men aus der Sammlung der Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin, die diese im Rahmen des sogenannten „Föderalen Programms“ der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zur Verfügung gestellt hat. Zusätzlich beteiligt sich Heinz Mack mit einer Arbeit aus seinem Atelier an der Ausstellung. Der ZERO-Künstler ist seit der Aufstellung seiner Stele „Großer vertikaler Rhythmus“ von 2008 im Zentrum Langenfelds der Stadt sehr verbunden. „Eine Skulptur kann das Vielfache der Lebensgröße haben und dennoch als kleinlich empfunden werden – eine kleine Skulptur, hinter der eine große Vorstellung steht, vermag das Gefühl des Ungeheuren und Monumentalen hervorzurufen“, stellte Henry Moore einmal fest. Davon können sich die Besucher im Stadtmuseum Langenfeld

bei ihrem Besuch nun selbst überzeugen. Zumal dies für längere Zeit die letzte Chance ist, die Werke zu sehen: Deren Stammhaus, die Neue Nationalgalerie von Mies van der Rohe an der Potsdamer Straße in Berlin, ist wegen umfassender Sanierungsarbeiten seit Januar für mehrere Jahre geschlossen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Eintritt frei.

„Crossover“-Kunst im MarktKarree

Der Begriff „Crossover“ wurde ursprünglich im Zusammenhang mit amerikanischer schwarzer Musik benutzt. Von „Crossover“ sprach man, als Weiße, anstatt nur zu gucken, aufs Parkett gingen und mittanzten. Die Bezeichnung wurde inzwischen vielfältig übertragen und kur-

Seniorenzentrum St. Martinus



St. Martinus-Hof
Service-Wohnen



Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

 **GFO** Ja zur Menschenwürde.




„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



Sylvia Wiesner war im April im Haus Arndt zu Gast. Foto: Künstlergruppe Falter

siert in der Kunstszene seit Anfang der 1990er Jahre. Hier fasst man die vielfältigen personellen und stilistischen Annäherungsversuche sowie Überschneidungen zwischen Kunst und Pop-Musik darunter. Verwendung findet der Terminus ebenso etwa in der Kochkunst bei Gerichten wie Blutwurstpudding mit Brombeer-Zwiebel-Marmelade oder Jakobsmuscheln auf Christstollen. Ein „Crossover“-Künstler bewegt sich damit also an der Schnittstelle verschiedener Medien und lotet die Potenziale und Konflikte der Überschneidungen aus. Er versucht, Kunstwerke zum Nachdenken zu schaffen. Die Künstlergruppe Falter möchte in ihrer neuen Ausstellung „Crossover“ in Bildern (Malerei, Fotografie und digitale Kunst) sowie Skulpturen und Aktionskunst Themen und Techniken des Mottos aufgreifen. Dazu präsentiert sie im Beiprogramm kreatives Arbeiten zum Zuschauen und Mitmachen, Performance, Musik, Lesungen und Workshops. Die Ausstellung öffnete ihre Pforten im 1. Obergeschoss des MarktKarrees mit einer Vernissage am 18. April. Die 13 ausstellenden Künstler sind Jonas Bahr, Alice Breuckmann, Helga Elisabeth, Reinhard Frotscher, Uschi Gehrling, Claudia Grunewald, Hartmut Hegener, Ilona Heller, Monika Hüttenbügel, Pe-

ter Pietralczyk, Jürgen Steinbach, Elke Andrea Strate und Rainer Wendorf. Finissage: am 30. Mai 2015. Die Ausstellung kann von Dienstag bis Freitag in der Zeit von 17 Uhr bis 19 Uhr besucht werden, zudem samstags von 12 bis 16 Uhr.

„Traumerfüllung“ auf dem „Grünen Sofa“

Auch die neunte Lesung auf dem „Grünen Sofa“ im Haus Arndt war, zur Freude der Veranstalter, bis auf den letzten Platz ausgebucht. Autorin und Mentaltrainerin Sylvia Wiesener vermittelte, ausgehend von ihrer eigenen Lebenserfahrung, einen spannenden Einblick in ihre schriftstellerische Arbeit. Die lockere Folge aus Kurzgeschichten, Metaphern und Aphorismen traf auf ein interessiertes Publikum, das nach der Lesung lebhaft die Möglichkeiten und Chancen der „Traumerfüllung“ diskutierte. Das zehnte „Grüne Sofa“ am 12. Mai ist eigentlich eine Release-Party. Dann nämlich erscheint offiziell das Debüt der Langenfelderin Annemarie Nigge. Basierend auf den Tagebucheinträgen mehrerer Jahrzehnte beschreibt es mutig und erschreckend intensiv das Leben der Autorin mit ihrem schizophrenen Sohn. Das „Grüne Sofa“ ist eine Veranstaltungsreihe der

Künstlergruppe Falter (www.ig-klm.de) in Zusammenarbeit mit Haus Arndt und der Stadt Langenfeld. Die Autorenlesungen finden regelmäßig jeden zweiten Dienstag des Monats statt. Einlass ist jeweils 19 Uhr, Beginn gegen 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

„Jugend musiziert“

Es ist ein motivierender Prüfstein für junge Musiktalente, ihr Können im Rahmen des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ unter Beweis zu stellen. Für neun Langenfelder Kinder und Jugendliche bedeutete diese Herausforderung in diesem Jahr die Teilnahme am Landeswettbewerb in Düsseldorf. Auch 2015 wurden die besonderen Leistungen am Musikinstrument mit einer Aufmerksamkeit seitens der Stadt Langenfeld und der Stadt Sparkasse Langenfeld belohnt, die über die Sparkassen-Finanzgruppe den Sponsor des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ vor Ort repräsentiert. Bürgermeister Frank Schneider empfing die Preisträger gemeinsam mit dem Sparkassen-Vorstandsvorsitzenden Dirk Abel im Flügelsaal des Kulturzentrums an der Hauptstraße, um ihnen nochmals zu dem Erfolg zu gratulieren und den neun Teilnehmern aus den Reihen der Musikschule Langenfeld Präsente als Anerkennung zu überreichen. Der Bürgermeister sprach dabei einmal mehr von einem weiteren Beleg für die gute Arbeit der Musikschule Langenfeld, die als „Talentschmiede“ für junge Musiker aus Langenfeld und Umgebung gilt. Ein großes Dankeschön ging daher auch an die Lehrkräfte der Musikschule und die Leitung um Jan Raderschatt mit dem Kollegen Berthold Scheuß. Die neun jungen Musiker sind: Hannah Romberg, Louisa Klein-Bölting, Lisa Wegmann, Paula Breland, Julia Flaßkamp, Giulia Peuser, Linda Vieth, Lennart Müller und Meike Vogt.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Frühlingserwachen im mona mare



Endlich Frühling! Die ersten Sonnenstrahlen ziehen die Menschen an die frische Luft – sogar beim Badevergnügen. Deswegen wird auch beim Monheimer Familienbadeland „mona mare“ der Winter gründlich ausgekehrt. Dazu ist einiger Aufwand nötig: Denn es müssen nicht nur verzelte Fliesen ausgetauscht und Anstriche erledigt, sondern es muss auch mit Hochdruckreiniger – und unter Hochdruck! – alles blitzblank saubergemacht werden. Die mona-mare-Attraktionen „draußen“ sind vielfältig: Da lockt der Sun-Shine-Pool mit seinen vielfältigen Wasser-

spielattraktionen, die Liegewiese lädt zum Sonnen und Dösen ein. Auch das Sonnendeck erfreut sich großer Beliebtheit; es ist nach dem Umbau der Röhrenrutsche wiederhergestellt. Und selbstverständlich kommt auch der große Kinderspielplatz in den Genuss einer gründlichen Erfrischungskur. Im Mai bei dann wahrscheinlich noch weiter gestiegenem Thermometer ist es endlich so weit: Der Außenbereich des Monheimer Badelandes an der Kurt-Schumacher-Straße kann wieder in vollem Umfang genutzt werden.

Text und Foto: mona mare ■

Langer Sauna-Abend

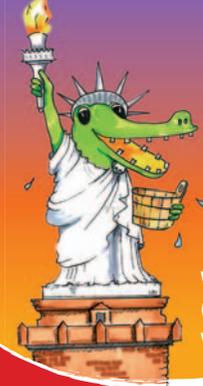
★ mona mare meets America ★

Freitag
29. Mai
20 bis 2 Uhr





Damensauna-Spezial
am 1. Juni



mona mare
das Bade- und Saunaland

Weitere Infos unter:
(02173) 93 87 93
www.monamare.de

Aufstieg das Ziel der Longhorns

30 Jahre Jiu-Jitsu beim Judoclub / Ende einer Ära in Reusrath

Saisonauftakt gegen Mitfavorit Essen

Die American Footballer der Langenfeld Longhorns unternehmen einen neuen Anlauf Richtung zweite Liga. Nachdem in der vergangenen Saison die Longhorns als Tabellendritter der Regionalliga den Aufstieg nur knapp verpassten, zählen die Langenfelder in der Mitte April gestarteten Spielzeit 2015 erneut zum Kreis der Top-Favoriten. „Wir wollen zurück in die GFL 2“, betont Mario Corosidis, erster Vorsitzender der Langenfeld Longhorns. Die Rückkehr in die German Football League 2, die im letzten Jahr durch zwei unglückliche Niederlagen gegen den späteren Meister Paderborn scheiterte, wäre für die Longhorns der vorläufige Höhepunkt des aus finanziellen Gründen notwendigen Neuaufbaus, der mit großem Engagement aller Verantwortlichen bislang erfolgreich gestaltet werden konnte. Zum Auftakt der neuen Saison mussten die ambitionierten Langenfelder jetzt aber eine empfindliche Niederlage einstecken. Zum Saisonstart war der Mitfavorit Essen Assindia Cardinals zu Gast im Jahnstadion. Im vergangenen Jahr gewannen die Horns beide Partien gegen die Cardinals, wenn auch nur knapp. Kein Wunder, dass Longhorns-Headcoach Michael Hap vor der Begegnung gegen Essen warnte: „Sie werden dieses Jahr von vorne herein konzentrierter in die Saison gehen und nochmals stärker sein als letztes Jahr“. Die Befürchtungen des Langenfelder Coaches sollten eintreffen. In einer dramatischen Begegnung mussten sich die Longhorns am Ende den Gästen aus Essen vor über 600 Zuschauern mit 19:24 (13:0, 0:14, 0:0, 6:10) geschlagen geben. Ein herber Dämpfer für den Aufstiegsfavoriten Langenfeld, der am zweiten Spieltag (2. Mai, 15.15 Uhr) den Zweitliga-Absteiger Troisdorf Jets, der im Aufstiegskampf auch ein Wörtchen mitreden will, im Jahnstadion erwartet. Dann folgen für die Longhorns zwei Auswärtsspiele bei den

Remscheid Amboss (10. Mai) und den Aachen Vampires (23. Mai/jeweils 15 Uhr), ehe am 31. Mai (15.15 Uhr, Jahnstadion) gegen Solingen Paladins das nächste Heimspiel auf dem Programm steht. Übrigens: Die Langenfeld Longhorns sind in dieser Saison wieder mit zwei Senior-Mannschaften am Start. Neben dem Regionalliga-Team mit den Prospects, die in der Landesliga NRW (Gruppe Mitte) spielen. „Die Prospects bestehen aus Neueinsteigern und Jugendspielern, die noch nicht weit genug sind für die erste Mannschaft, und aus alten Hasen, die noch ein bisschen Football spielen wollen. Wichtig ist, dass sich die jungen Spieler entwickeln und mit viel Spaß Erfahrungen sammeln“, erklärt Vereinschef Mario Corosidis. Als idealer Unterbau für die Senior-Teams ist die U 19 der Longhorns unter Leitung von Headcoach Lars Trömel nach dem Aufstieg der vergangenen Saison jetzt in der GFLJ am Start, der höchsten deutschen Jugendspielklasse. Dort trifft das Team neben den Dortmund Giants und den Düsseldorf Panthers auch auf die beiden Kölner Mannschaften, die Crocodiles und die Falcons.

Dietrich für Dornhaus

Die Vorbereitungen und Planungen für die kommende Saison haben beim Fußball-Bezirksligisten SC Reusrath (SCR) mit einem Paukenschlag begonnen. Der SCR, der sich seit seinem Aufstieg in die Bezirksliga (Saison 2011/12) im oberen Tabellendrittel der Liga etabliert hat, trennt sich zur neuen Spielzeit von seinem Erfolgstrainer Udo Dornhaus. Die SCR-Verantwortlichen wollen den Verein aus finanziellen Gründen neu strukturieren und müssen den Gürtel enger schnallen. „Wir haben nicht den Etat zur Verfügung, um auf Dauer oben mitspielen zu können“, erklärt der SCR-Vorsitzende Uli Brücker. Die Konsequenz: Der Verein beendet die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Udo Dornhaus, der in der nächsten Spielzeit mit einigen Neuverstärkungen ganz oben angreifen wollte.



Feuer und Flamme für die Longhorns: Die American Footballer der Langenfeld Longhorns lieferten sich mit den Essen Assindia Cardinals zum Saisonstart der Regionalliga eine packende Partie. Foto: Langenfeld Longhorns



Abschied: Erfolgstrainer Udo Dornhaus (links) verlässt nach dieser Saison den Fußball-Bezirksligisten SC Reusrath. Archiv-Foto: Simons



Das Jiu Jitsu-Trainerteam des JC Langenfeld: Inzwischen ist beim JCL die vierte Trainer-Generation tätig. Foto: JC Langenfeld

In der Aufstiegssaison 2012/13 wurden die Reusrather sensationell Vizemeister, das Jahr darauf Dritter und auch in dieser Serie spielt der SCR mit einer entwicklungsfähigen Mannschaft, die großes Potential hat, im oberen Drittel mit. Für Udo Dornhaus übernimmt in der kommenden Saison Ralf Dietrich das Bezirksliga-Team. Dietrich führte als langjähriger Trainer der zweiten SCR-Mannschaft die Reserve in die Kreisliga A. Uli Brücker ist trotz der notwendigen Einsparungen optimistisch, den Großteil der Mannschaft halten zu können. „Bei uns spielen viele Reusrather Jungs. Die Mannschaft bricht nicht auseinander“, ergänzt Brücker. Es erscheint aber zumindest fraglich, ob die Reusrather Erfolgsgeschichte fortgeschrieben werden kann.

Vier Trainer-Generationen

Die Jiu Jitsu-Abteilung des Judo Clubs Langenfeld (JCL) feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Die Abteilung wurde 1985 von Martin Niepold (schwarzer Gürtel/2. Dan) ge-

gründet. Jiu Jitsu ist eine von den japanischen Samurai stammende Kampfkunst der waffenlosen Selbstverteidigung. 1987 übernahm Karl-Heinz Odhofer die Jiu Jitsu-Abteilung, die er bis heute leitet. Inzwischen sind im Jiu Jitsu vier Trainer-Generationen beim JCL aktiv. Zur ersten Trainer-Generation gehört der 79-jährige Karl-Heinz Heidtmann, der seit 2014 beim Judo Club trainiert und seit 40 Jahren Jiu Jitsu-Lehrer von Abteilungsleiter Karl-Heinz Odhofer ist. Heidtmann war in seiner aktiven Sportlerlaufbahn mehrfacher Deutscher Judo-Meister und einmal Europameister im Jiu Jitsu. Seit diesem Monat bietet Heidtmann beim JC Langenfeld eine Jiu Jitsu-Trainingsgruppe für Interessenten ab 40 Jahren an, Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Zur zweiten Trainer-Generation gehört sein Schüler Karl-Heinz Odhofer (53 Jahre/8. Dan), der mit seiner hohen fachlichen Kompetenz die folgenden Trainer-Generationen ausbildete. Dies sind in der dritten Generation Tom Przibylla (44/2. Dan) und Thomas Klammer

(53/1. Dan), die zudem beide als Lehrgangs- und Trainerausbildungsreferenten tätig sind. Die jüngste Jiu Jitsu-Trainergeneration beim JCL verkörpern Justin Mora (20/1. Dan) und Benedict Dampsey (21), der sich zur Zeit auf die Prüfung zum 1. Dan vorbereitet. Justin Mora, seit acht Jahren beim JCL, leitet das Samstagstraining der Jiu Jitsu-Abteilung. Die Trainingsarbeit der Abteilung unterstützt Frank Schmitt, der darüber hinaus die Muay-Thai-Abteilung des JCL leitet. Muay Thai ist eine thailändische Kampfkunst (auch Thaiboxen genannt), Schmitt ist hier Mitglied des Nationalkaders. Weitere Infos zur Jiu Jitsu-Abteilung bei Karl-Heinz Odhofer per Mail unter heiner50@unitybox.de oder auf der JCL-Homepage (www.jc-langefeld.de). Interessenten können sofort beim Training vorbeikommen und direkt mitmachen. Für die ersten Trainingsstunden reichen eine lange Sporthose und ein langärmeliges reißfestes Sweatshirt. (Zusammengestellt von FRANK SIMONS)